

tradit: „Färbt hellblau.“ Flores 0,009 M. longi. Corollae color a Viris illustr., qui plantam vivam viderunt, haud indicatur, sine dubio congenerum more albido-coerulescens vel purpurascens.

Erklärung der Figuren.

F. 1. Zweigspitze von *Schweinfurthia pterosperma* in natürlicher Gröfse. Unter der 2ten Blüthe ein unentwickelter accessorischer Laubspiefs sichtbar.

F. 2. Blüthe von der Seite.

F. 3. Bl. von oben gesehen.

F. 4. Bl. von hinten, das gröfsere hintere (2te) Kelchblatt zeigend.

F. 5. Bl. von vorn, die Unterlippe von der Unterseite zeigend.

F. 6. Die hintere Hälfte der Blumenkrone von der Innenseite, mit der Oberlippe, den kürzeren Staubblättern und dem Pistill.

F. 7. Die vordere Hälfte der Blumenkrone ebenso mit der Unterlippe, dem Gewölbe und den längeren Staubblättern. Die Figuren 2—7 in ungef. 4facher Vergröfserung.

F. 8. Staubblatt, stärker vergröfsert.

F. 9. Griffel und Narbe, ebenso.

F. 10—15. Verschiedene Ansichten der Frucht. Vergröfserung $\frac{3}{4}$. F. 12 zeigt an der Hinterseite der Frucht, nach Wegnahme der Kelchblätter, das kleine Fach; Fig. 14 zeigt das Aufspringen, F. 15 den Querschnitt nach Entfernung der Samen.

F. 16. Samen in $\frac{5}{4}$ Vergröfserung, a von der Seite, b vom Scheitel, c von der Basis aus gesehen.

Hr. W. Peters gab eine vorläufige Übersicht der aus dem Nachlafs des Baron Carl von der Decken stammenden und auf seiner ostafrikanischen Reise gesammelten Säugethiere und Amphibien.

A. Mammalia.

SIMIAE.

1. *Cercopithecus erythrarchus* Ptrs.

Ein altes Exemplar vom Buraberge, 1862.

PROSIMII.

2. *Propithecus diadema* Bennett.

Zwei alte ganz weisse, leider schlecht erhaltene Exemplare und Schädel eines jungen Exemplars dieser merkwürdigen Art aus Canatzi im nordwestlichen Theile von Madagascar.

3. *Otolemur agisymbanus* Coquerel.

Skelet eines jungen Thiers aus Zanzibar.

4. *Otolicnus crassicaudatus* Geoffroy.

Zwei Felle ausgewachsener Thiere aus Aruscha; „Weibchen, Augen graublau, 4.10.62; Männchen 4.1.62.“

CHIROPTERA.

5. *Pteropus Edwardsii* Geoffroy.

Zwei Exemplare in Weingeist; Angasilia (Comoro).

6. *Cynonycteris stramineus* Geoffroy sp.

Ein Exemplar, welches etwas größer und auf der Unterseite der Flughäute etwas mehr behaart ist, daher vielleicht einer besondern Art angehört, wahrscheinlich von Nossi-Bé.

7. *Megaderma frons* Geoffroy.

Ein Exemplar in Weingeist vom Festlande bei Zanzibar.

8. *Nycteris fuliginosa* Ptrs.

Ein Exemplar in Weingeist von der Zanzibarküste.

9. *Rhinolophus fumigatus* Rüppell.

Ein Exemplar von der Zanzibarküste.

10. *Nyctinomus limbatus* Ptrs.

Mehrere Exemplare von dem Festlande bei Zanzibar.

11. *Miniopterus minor* n. sp.

In der Färbung, dem Ansatz der Flughäute, der Bildung der Spornen u. s. w. mit *Miniopterus Schreibersii* übereinstimmend, aber beträchtlich kleiner als diese Art.

Totallänge 0^m,086; Kopf 0^m,0153; Ohr 0^m,010; Schwanz 0^m,042; Vorderarm 0^m,037; Mittelfinger 0^m.072; Tibia 0^m,014.

Ein einziges ausgewachsenes Männchen von der Küste von Zanzibar.

12. *Scotophilus borbonicus* Geoffroy sp. = *Nycticejus viridis* Ptrs.

Ein Exemplar von der Zanzibarküste.

INSECTIVORA.

13. *Centetes ecaudatus* Schreber spec.

Angeblich von Angasilia.

14. *Crocidura albicauda* n. sp.; *supra brunnea, subtus dilutior, pilis omnibus basi plumbeis, pedibus brunneis; cauda incrassata, basi pilosa excepta, alba; dentibus incisivis superioribus 6, posteriore canino ambiguo aequali.*

Long. ab apice rostri ad caudae basin 0^m,110; *caudae* 0^m,070; *plantae pedis* 0^m,021.

Zwei Exemplare von der Comoreninsel Angasilia.

CARNIVORA.

15. *Viverra genetta* L.

Ein junges Exemplar in Weingeist von der Zanzibarküste.

16. *Otocyon caffer* Lichtst.

Ein ausgestopfter Balg aus Aruscha.

17. *Felis serval* Schreber.

Ein Balg von der Zanzibarküste.

GLIRES.

18. *Sciurus cepapi* Smith.

Zwei Bälge von der Zanzibarküste.

19. *Mus decumanus* Pall.

Ein Exemplar von der Zanzibarküste.

20. *Mus alexandrinus* Geoffr.

Von der Zanzibarküste.

21. *Meriones* spec.

Ein junges Exemplar von der Zanzibarküste.

22. *Aulacodus Swinderianus* Temm.

Ein unvollständiger Schädel vom See Jipe.

23. *Lepus saxatilis* Fr. Cuv.

Ein junger schlecht erhaltener Balg vom Innern der Zanzibarküste.

UNGULATA.

24. *Antilope (Alcelaphus) caama* Cuv.

Hörner vom See Jipe.

25. *Antilope (Hippotragus) nigra* Harr.

Hörner eines Weibchens vom See Jipe.

26. *Antilope (Eleotragus) eleotragus* Schreb.,
Lichtst.

Ein Paar Hörner von See Jipe.

27. *Nesotragus moschatus* v. Düben.

Ein Schädel aus Zanzibar.

28. *Cephalophus Campbelliae* Gray.

Ein noch nicht ganz ausgewachsenes Thier, dessen rechtes längstes Horn 50 Mm. lang ist, von der Zanzibarküste.

29. *Choeropotamus africanus* Schreber sp.
Zwei Köpfe von der Zanzibarküste.

B. Amphibia.

CHELONII.

1. *Testudo pardalis* Bell.

Schilder eines alten und Schale eines jungen Exemplars aus der Gegend des Jipe-Sees.

2. *Testudo radiata* Shaw.

Schale eines Exemplars von der Zanzibarküste.

3. *Cinyxis Belliana* Gray.

Schale ohne Fundort.

4. *Sternothaerus sinuatus* Smith.

Zwei alte Exemplare vom See Jipe.

5. *Sternothaerus castaneus* Schweigger.

Ein Exemplar ohne Fundort.

6. *Chelone imbricata* Linné.

Ein junges Exemplar von Mahe (Seychellen).

SAURII.

7. *Chamaeleo pardalis* Gray.

Mehrere Exemplare von Nossibé.

8. *Chamaeleo dilepis* Leach.

Mehrere Exemplare von der Zanzibarküste.

9. *Chamaeleo verrucosus* Gray.

Im Walde bei Kanazzi (Madagascar).

10. *Chamaeleo superciliaris* Kuhl.

Ch. Brookesianus Gray.

-Das einzige Exemplar dieser seltenen Art stammt wahrscheinlich aus Wanga bei Mombas, doch ist diese Angabe leider nicht ganz sicher. Duméril und Bibron geben Madagascar als Vaterland derselben an, während Gray's Exemplar aus Westafrika stammen soll.

11. *Pachydactylus cepedianus* Péron.

Anjoana, Nossibé und fraglich von den Seychellen.

12. *Hemidactylus platycephalus* Ptrs.

Von der Zanzibarküste und Mombas.

13. *Hemidactylus Peronii* Dum. Bibr.

14. *Hemidactylus frenatus* Smith.

Ein Exemplar von der Zanzibarküste, ausgezeichnet durch eine buntere Zeichnung des Kopfes.

15. *Hoplurus Barnardi* Ptrs.

Ein Exemplar von Kanazzi (Madagascar).

16. *Varanus saurus* Laurenti sp.

Varanus capensis Sparrmann.

Diese Art wird meistens mit *V. niloticus* vereinigt, wie es auch von mir selbst geschehen ist; sie unterscheidet sich jedoch von dem letztern nicht allein durch die stets viel glänzendere Färbung, sondern auch durch die Nackenschuppen, welche bei ihr ein wenig gröfser sind als die Rückenschuppen, während bei *V. niloticus* das Gegentheil stattfindet. Auf andere Unterschiede beider Arten hat bereits Wiegmann (*Archiv für Naturgeschichte*. 1837. II. p. 228.) aufmerksam gemacht.

Die vorliegenden Exemplare sind von der Küste von Zanzibar; ausserdem gehören dahin die Exemplare, welche unser Museum aus Mossambique, vom Cap der guten Hoffnung und aus Guinea besitzt, wo *V. niloticus* nicht vorzukommen scheint.

17. *Eremias lugubris* Smith.

Ein Exemplar von der Zanzibarküste.

Die von mir aufgestellte Gattung *Ichnotropis* ist, wie ich hier beiläufig bemerke, identisch mit *Eremias*.

18. *Gerrhosaurus major* A. Duméril.

Ein Exemplar von der Insel Zanzibar.

19. *Gerrhosaurus madagascariensis* Gray sp.

Von Kanazzi (Madagascar)

20. *Euprepis comorensis* Ptrs.

Comoro.

21. *Euprepis punctatissimus* Smith.

Zanzibarküste.

22. *Euprepis cyanogaster* Lesson.

Seychellen.

23. *Eumeces afer* Ptrs.

Zanzibarküste.

24. *Cryptoblepharus Boutonii* Desj.

var. B. Dum. Bibr.

Ein Exemplar von Mombas.

var. C. Dum. Bibr.

Mehrere Exemplare von Comoro, am Strande gesammelt.

OPHIDI.

25. *Pelophilus madagascariensis* Dum. Bibr.

Ein Exemplar von Nossi-Bé.

26. *Philothamnus punctatus* n. sp.

Sehr nahe verwandt mit *Ph. natalensis* Smith, verschieden von demselben durch das viel längere und niedrigere Frenale und den Mangel aller weissen Punkte an den Schuppen¹⁾. Bei allen Exemplaren sind die Bauchschilder scharf gekielt, das Anale getheilt und zwei Reihen von Temporalschildern vorhanden; in Bezug auf die Begrenzung der Labialschilder weichen die drei Exemplare aber von einander ab. Das Auge ist sehr groß, sein Durchmesser gleich der Entfernung des Auges vom Nasenloch.

A. Jederseits 9 Supralabialia, von denen das 5. und 6. an das Auge stossen; 7 Infralabialia stehen jederseits mit den Submentalia in Verbindung; 181 Scuta abdominalia, 1 getheiltes Anale, 145 Paar Subcaudalia. Glatte Schuppen in 15 Reihen, einzelne mit deutlichem Endgrübchen.

Farbe oben grün mit olivenfarbigem Anfluge; wo die Schuppen abgefallen sind, blau; Unterseite blafsgrün, unter dem Schwanze dunkler. Die Schuppen sind fein schwarzgerändert und viele Schuppen haben entweder an dem innern oder äufsern Rande einen kleinen schwarzen Fleck, der mehr oder weniger ausgedehnt ist und in andern Fällen dadurch vergrößert wird, dafs diese Flecke von 2,3 oder 4 Schuppen zusammentreffen.

B. Ein schlecht erhaltenes sehr verletztes Exemplar, nur verschieden von A. dadurch, dafs 6 Infralabialia an die Submentalia stossen und dafs nur 171 Scuta abdominalia vorhanden sind.

C. Ganz wie A., aber das 4. der 9 Supralabialia stößt

¹⁾ Smith gibt keine weissen Punkte an den Schuppen von *Ph. natalensis* an und hebt diese ausdrücklich bei den andern Arten hervor, während Günther dieselben auch von *natalensis* anführt. Wir besitzen Exemplare aus Südafrika von Krebs, auf welche die Beschreibung von Günther ganz genau, so wie auch unter den Smith'schen Abbildungen die Details von *Ph. natalensis* am besten passen.

jederseits ebenfalls mit einer Spitze ans Auge, während 7 Infralabialia mit den Submentalia in Verbindung stehen. Die schwarzen Schuppenränder sind deutlicher, während die Flecke seltener und kleiner sind. Die Zahl der Bauchschilder ist 169.

Alle diese Exemplare sollen von der Zanzibarküste stammen. Ähnliche, aber durch gröfsere schwarze Flecke ausgezeichnete Exemplare, welche ich fälschlich für *Ph. semivariegatus* gehalten, sind von mir in Mossambique eingesammelt, aber aus Versehen nicht in der Liste aufgeführt worden¹⁾.

27. *Boodon capensis* Dum Bibr.

Von der Zanzibarküste und Mombas.

28. *Heterodon madagascariensis* Dum. Bibr.

Zwei Exemplare von Nossi-Bé.

29. *Crotaphopeltis rufescens* Gmel.

Ein Exemplar von der Zanzibarküste.

30. *Rhamphiophis rostratus* Ptrs.

Eine Haut von Mombas.

31. *Atractaspis fallax* n. sp.

Sechs Supralabialia, das Auge über der Mitte des vierten befindlich; Internasalia nicht mit den Praefrontalia verwachsen; 1 Anteorbitale und 1 Postorbitale; Submentalia und drittes Infralabiale kurz; Körperschuppen in 29 Längsreihen; 235 Scuta abdominalia, 1 Anale, 34 Scuta subcaudalia, von denen das fünftletzte getheilt ist.

Farbe dunkel violettbraun, Schuppen meist mit blassen Rändern.

Ein in Weingeist enthaltener Balg, welcher Kopf und Schwanz unverletzt enthält, von einem drei Tagereisen entfernt von Kiriame gefundenen Exemplar.

Diese Art steht der *A. microlepidota* Gthr. (*Ann. nat. hist.* 1866. p. 29. Taf. 7. Fig. c.) durch die Kürze der Parietalia,

¹⁾ Eine zweite Art, *Philothamnus neglectus* Ptrs., von der ich ein Paar Exemplare aus dem Prazó Boror mitgebracht habe, schliesst sich am nächsten an *Ph. hoplogaster* Gthr. an, von welchem sie sich durch die deutlich, wenn auch im Vergleich zu *Ph. natalensis* schwach gekielten Bauchschilder, durch die längeren Internasalia, das längere erste, an das Frenale stossende Supralabiale und den Mangel der weissen Punkte an den überhaupt breiteren, glänzend glatten Schuppen unterscheidet.

der Submentalia und des dritten Infralabiale, so wie durch die Zahl der Schuppenreihen am nächsten. Die abweichende Form der Supralabialia und die beträchtlich grössere Zahl der Bauchschilder (235, statt 212) sind die wichtigsten Merkmale, um diese Art oder Varietät von ihr zu unterscheiden. Ich kann jedoch nicht verhehlen, dafs ich den, bei einer späteren Gelegenheit näher zu begründenden, Verdacht hege, dafs alle bisher aufgestellten Arten auf eine einzige, welche Reinhardt sehr passender Weise *A. irregularis* genannt hat, zu reduciren sein werden.

32. *Bitis arietans* Merrem.

Ein Exemplar von der Zanzibarküste.

Da die Gattungsnamen *Echidna* (von Forster an eine Fischgattung) und *Clotho* (von Faujas 1808 an eine Mollusken-gattung, von Walckenaer 1809 an eine Arachnidengattung) viel früher vergeben sind, habe ich den von Gray vorgeschlagenen Namen angewandt.

BATRACHIA.

33. *Rana nilotica* Seetzen.

Aus Zanzibar oder Mombas.

34. *Rana mascareniensis* Dum. Bibr.

Ein mäfsig erhaltenes Exemplar von den Seychellen.

35. ? *Phrynobatrachus natalensis* Smith.

Ein junges Exemplar von der Zanzibarküste.

36. *Hylambates maculatus* A. Dum.

Zanzibar.

37. *Hylambates natalensis* Smith.

Mombas.

38. *Hyperolius citrinus* Gthr.

Ein einziges Exemplar von der Zanzibarküste stimmt mit der von Hrn. Dr. Günther gegebenen Abbildung und Beschreibung sehr gut, nur findet sich auf dem Rücken schwaches schwarzes Pigment eingestreut, welches zwischen den Augen einen undeutlichen dreieckigen Fleck bildet und die Bauchseite ist dicht granulirt¹⁾.

¹⁾ Eine zweite durch die Unsichtbarkeit des Trommelfells und die Granulationen des Rückens ausgezeichnete Art, *H. granulatus*, aus Mossam-

39. *Bufo guineensis* Gthr.

Mombas.

40. *Dactylethra Mülleri* Ptrs.

Mombas.

An eingegangenen Schriften nebst Begleitschreiben wurden vorgelegt:

Abhandlungen der phil.-hist. Klasse der Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften. 5. Band, no. 2. Leipzig 1866. 4.

Berichte der phil.-hist. Klasse der Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften. Leipzig 1865. 1866. 8.

7. *Bericht des Offenbacher Vereins für Naturkunde.* Offenbach 1866. 8.

Bulletin de l'académie de Bruxelles. no. 9—11. Bruxelles 1866. 8.

Bulletin de la Société des sciences naturelles de Neuchatel. VII, 2. Neuchatel 1866. 8.

M. de Mauro, *Sul colle di San Basilio Discorsi.* Catania 1861. 8.

M. de Mauro, *Senno apologetico.* ib. 1886. 8.

G. Migneco, *Sulla epidemia sviluppata.* ib. 1865. 8.

Mit Schreiben des Hrn. Dr. Schubring d. d. Dessau 14. Dez. 1866.

Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. 5. Band: *Geschichte der protestantischen Theologie* von J. A. Dorner. 6. Band: *Geschichte der katholischen Theologie* von Karl Werner. München 1866. 8.

Die deutschen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek zu München. Nach Schmeller's kürzerem Verzeichniss. Theil 1. 2. München 1866. 8.

Die arabischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München, von Joseph Aumer. München 1866. 8.

Die persischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München, von Joseph Aumer. München 1866. 8.

Goppelsroeder, *Beitrag zur Prüfung der Kuhmilch.* Basel 1866. 8.

E. de Jonquières, *Recherches sur les séries ou systèmes de courbes.* Paris 1866. 4.

Lepsius, *Das bilingue Dekret von Kanopus.* Theil 1. Berlin 1866. 4.

bique unterscheidet sich durch die glatte begrenzte Bauchscheibe (wie bei *H. cinctus* Cope) und die mit ganzen Schwimmhäuten versehenen Hinterfüße.